download unter www.biologiezentrum.at

dass nur durch Veredlung des vorhandenen Materials im Wege der Kreuzung mit Rasse-Thieren eine Verbesserung zu erzielen sei. Aber woher nimmt man diese Verbesserer, wenn nicht Sport-Geflügelzucht theils aus Passion, theils aus Speculation getrieben würde. Und wo fände man diese Blutveredler, wenn es keine Ausstellungen gäbe?

Die beiden Ausstellungen vom 14. bis 18. Mai und vom 11. bis 15. October l. J. in denen zusammen 1046 Nummern von Hühnern, Enten, Gänsen, Truthühnern und Ziergeflügel a 1.1 und 1.2, also über 2600 Stücke, ferner 1625 Nummern von Tauben a 1.1, also 3250 Stücke ausgestellt waren, zeigten in diesen 5850 Individuen, alle bis jetzt in Europa gezüchteten Typen des Hof-Geflügels in grösstmöglicher Vollendung, und wollen wir von Hühnern nur hauptsächlich die zur Verbesserung der Landschläge am häufigsten verwendeten: Langshans, Plymouths, Dorkings, Houdans, Brahmas und Cochins nennen, ferner von Enten: Pekings und Rouens, von Gänsen: Emdener und Toulouser, von Tauben: Malteser, Florentiner, Hühnerschecken, Strasser und Römer-Tauben, welche alle theils durch ihre Grösse und saftiges Fleisch, theils durch die reiche Ergiebigkeit an Eiern und Nachzucht hervorragen, ohne des weitläufigen, alle sonstigen Hofgeflügel- und Tauben-Rassen namentlich anzuführen, da dieselben über 100 verschiedene Specialitäten umfassen.

Für diese kleine Armee von gefiederten Ausstellungs-Objecten, waren zur Beurtheilung 33 Preisrichter aus verschiedenen Ländern erschienen, und zwar die Herren: Beiwinkler — Gödöllö, Beyer — Linz, Bruszkay — Wien, Curry — Währing. Dr. Dirner — Budapest, Eckard — Linz, Friedrich — München, Gasparetz — Budapest, Gironcoli — Görz, Haller — Halle a/S., Herzmanofsky R. v. — Wien, Koch — Graz, Lemoine — Paris, Muschweck — Wien, Nyary Baron — Budapest, Pallisch — Erlach, Paradieser — Rudolfsheim, Parthay — Budapest, Dr. Pribyl — Wien, Reuther O. — Wien, Dr. Rodicky von — Budapest, Prof. Rozwadowsky von — Krakau, Sagnier — Paris, Sinner — Hetzendorf, Schick — Rudolfsheim, Scholz — Poysdorf, Steinmetz — München, Stiebler — Marburg, Svoboda — Pecek, Villa-Secca Baron — Ottakring, Zaoralek — Wien, Zdeborsky C. — Bokfliess und Zinnbauer — Rudolfsheim, welche theils in der ersten, theils in der zweiten Ausstellung, manche auch in beiden, als Juroren fungirten und ihr Amt mit grösster Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit versahen. (Denn je kleiner das Object, desto schwieriger die Beurtheilung.) Vertheilt wurden in beiden Ausstellungen folgende Preise:

Das Ehren-Diplom (als höchste Auszeichnung): Dem Bayerischen Landesgeflügelzucht-Verein in München, dem Ungarischen Landesgeflügelzüchter-Verein in Budapest, dem Baronin Christine Haber'schen Geflügelhof: „Erlach-Linsberg", Ludwig Baron Villa-Secca in Ottakring (für Hühner und Tauben), Otto Reuther und Anton Dimmel — Wien (für Tauben-Collectionen).

Ehren-Preise: Goldene Staats-Medaille: Scholz — Poysdorf, Reuther — Wien. Silber-Casette: Jos. und Irma Nagl — Graz, Bruszkay — Wien. Silber-Pocale: A. Raksanyi — Pilis (Ungarn), S. G. Rauscher — Bamberg (Bayern), F. Eder — Wien, R. Naruhn — Berlin.

Silberne Ausstellungs-Medaille erhielten: Zoologischer Garten — Dresden, Gironcoli — Görz, Schöne — Lichtenberg, Baronin Haber'scher Geflügelhof — Erlach, Bouchereaux — Thiais, Geflügelzucht-Verein „Fauna" — Fürth, Frank — Oberrad, Pallisch — Erlach, Gis. v. Ordody — Maylath — Budapest, Rasche — Pihl, Feischl — Wien, Fürst Hohenlohe'scher Geflügelhof — Slaventits, Bock — Ottakring, Scholz — Poysdorf, Kunze — Rochlitz, Echinger — Fünfhaus, Frau A. Schick — Rudolfsheim, Bayer — Linz, Lindmayer — Kagran, Abeles — Erlach, Schicht — Leopoldau, Schönpflug — Hetzendorf, Eder — Wien, Leithner — Fünfhaus, Mantzell — Sechshaus, Dwelly — Hetzendorf, Kührer — Wien, „Fauna" — Fürth, Höllwarth — Wien, Gasparetz — Budapest, Reissner — Wien, Hentschel — Rudolfsheim, Dr. Hold — Wels, Zaoralek — Wien, Curry — Währing, Harrer — Gumpoldskirchen, Eder — Wien, Richter — Wien, Meinl — Wien, Oesterreicher — Alt-Erlaa, Partsch — Wien, Sinner — Hetzendorf, Braun — Wien, Schützendorff — Bonn am Rhein.

Eine goldene Privat-Ehren-Medaille für Wyandottes: Helfer — Wien.

Eine silberne Privat-Ehren-Medaille für Wyandottes: Feischl — Wien.

Silberne Vereins-Medaille: Bouchereaux — Thiais, Pointelet — Louveciennes, Hazi-szarnyasaink, Nordböhmische Vogel- und Geflügel-Zeitung, Gironcoli — Görz, Srna-Hohenfelsen von — Wien, Beyer — Linz, Scherbaum — Marburg, Baronin Haber'scher Geflügelhof Erlach, Zoologischer Garten — Dresden, Dr. Dirner — Budapest, Fürst Czartoryski Gefl.-Zucht-Anstalt — Wiazownice, Helfer — Wien, Frank — Oberrad, Scholz — Poysdorf, Schwaiger — Floridsdorf, Györffy — Debreczin, Meinl — Wien, Passler — Weipert, „Fauna" — Fürth, Kästner — Zwettl.

Ausserdem noch eine grosse Zahl bronzener Ausstellungs-Medaillen und Annerkennungs-Diplome.

J. B. Bruszkay.

Literarisches.

Die Mikrophotographie als Hilfsmittel naturwissenschaftlicher Forschung von Gottlieb Marktanner-Turneretscher mit 195 Abbildungen im Text und 2 Tafeln. Halle a. S. Druck und Verlag von Wilhelm Knapp. 1890. 8°.

Für das Studium kleiner Organismen oder Theile derselben, welche nur dem bewaffneten Auge zugänglich sind, ist die, in neuerer Zeit sehr ausgebildete Mikrophotographie von grosser Bedeutung. Durch sie wird es möglich, das mikroskopische Bild festzuhalten und für die Zukunft aufzubewahren, ja manche Theile, welche unter dem Mikroskop nicht scharf genug sich darstellen, können dadurch erst näher erkannt werden. Herr Marktanner-Turneretscher, der in diesem Fache Vorzügliches geleistet, und dessen Erfolge bereits ehrenvolle Anerkennung gefunden haben, hat in dem vorliegenden

download unter www.biologiezentrum.at

Werke einen sehr instructiven Leitfaden zur Ausübung der Mikrophotographie geliefert und sich dadurch sicher den Dank aller Gelehrten, welche in dieser Richtung arbeiten, verdient. In der Ornithologie findet die darin besprochene Art der Darstellung allerdings nicht häufige Anwendung, dennoch wird sie auch in dieser Wissenschaft für manche anatomische Zwecke, für Eierschliffe u. s. w. von Werthe sein. Die im Text befindlichen Abbildungen und die beiden Tafeln sind gut ausgeführt, die Ausstattung des Buches lässt nichts zu wünschen übrig. P.

An die P. T. Mitglieder

des I. österreichisch-ungarischen Geflügelzucht-Vereines in Wien und an alle Geflügelzüchter des In- und Auslandes.

Die am 12. l. M. stattgehabte Generalversammlung des Vereines hat, den Statuten entsprechend, den Jahresbeitrag eines Mitgliedes für das Jahr 1891 und die hierauf folgenden Jahre 1892 und 1893 auf 5 fl. ö. W. oder 8 Mk. festgesetzt, wofür den Mitgliedern der unentgeltliche Bezug eines der beiden Vereinsorgane, nämlich entweder „Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien, „Die Schwalbe“ oder der „Blätter für Geflügelzucht“ in Dresden zusteht, die Wahl des einen oder des anderen Vereins-Blattes ist den Mitgliedern vollkommen freigestellt, nur wollen dieselben das Secretariat des Vereines, Wien, II., k. k. Prater 25, baldmöglichst hiervon verständigen, damit das gewünschte Blatt vom 1. Jänner 1891 an sofort zugestellt werden kann. Wenn beide Vereinsorgane gewünscht werden, so ist eine Aufzahlung von 1 fl. 60 kr. auf den Jahresbeitrag zu leisten, somit 6 fl. 60 kr. an die Vereinskanzlei einzusenden. Damit aber den Vereinsmitgliedern noch nebstbei der Bezug anderer tüchtiger Fachblätter möglichst erleichtert werde, hat sich das Directorium des Vereines mit den Redactionen der in Braunschweig erscheinenden Geflügelzeitung (Clubblatt), sowie der in Leipzig erscheinenden Geflügelbörse in's Einvernehmen gesetzt und ist durch das freundliche Entgegenkommen der betreffenden Redactionen nunmehr in die angenehme Lage versetzt, den Bezug dieser beiden Fachblätter den Vereinsmitgliedern zu wesentlich reducirten Preisen vermitteln zu können. Es wollen daher jene Vereinsmitglieder, welche nebst dem Vereinsorgane noch eines oder das andere, oder allenfalls beide der genannten Blätter zu beziehen wünschen, dies möglichst bald dem Vereins-Secretariate bekannt geben, die Höhe des Abonnementspreises hängt vorläufig noch von der Anzahl der abonnirten Exemplare ab, daher im Interesse der Mitglieder eine recht zahlreiche Betheiligung zu wünschen wäre.

Auf Grundlage obiger Bekanntmachung erlaubt sich das ergebenst gefertigte Directorium alle Geflügelzüchter des In- und Auslandes zu recht zahlreichem Beitritte zum Vereine freundlichst einzuladen und zu diesem Zwecke das Vereins-Secretariat baldmöglichst hiervon in Kenntniss setzen zu wollen.

Der Verein zählt gegenwärtig circa 300 Mitglieder sowohl in Oesterreich-Ungarn, wie auch in ganz Deutschland, der Schweiz, Russland etc.

Wien, 18. December 1890.

Vom Directorium
des Ersten österreichisch-ungarischen Geflügelzucht-Vereines in Wien.

An die P. T. Mitglieder des I. Wiener Vororte-Geflügelzucht-Vereines.

Auf Grund des Ausschussbeschlusses vom 24. October 1890 beehrt sich die Vereinsleitung bekannt zu geben, dass die Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien „Die Schwalbe“ zum Vereinsorgane gewählt wurde. Die verehrlichen Vereinsmitglieder werden demnach freundlichst ersucht, um keine Unterbrechung in der Zusendung des einen oder des anderen Fachblattes eintreten zu lassen, baldmöglichst dem Schriftführer des Vereines, Herrn Josef Mautzell, Fabrikant in Wien — Sechshaus bekannt geben zu wollen, ob „Die Schwalbe“, oder die „Blätter für Geflügelzucht“ zu beziehen gewünscht werden. Der Abonnementspreis für jedes der Blätter, wenn selbe durch den Verein bestellt werden, beträgt 2 fl. ö. W. per Jahr.

Der Verein hat ferner noch pro 1891 abonnirt: „Die Geflügelbörse“, Leipzig; „Geflügelzeitung“, Braunschweig (Clubzeitung); „Geflügelhof“, Wien; „Oberösterr. Geflügelzeitung“, Linz und kann auch den Bezug dieser tüchtigen Fachzeitungen zu reducirten Preisen vermitteln.

Der I. Wiener Vororte-Geflügelzucht-Verein, welcher im Mai 1891 seine vierte grosse allgemeine Geflügel-Ausstellung abhalten wird, wurde im Jahre 1887 gegründet und zählt gegenwärtig 220 Mitglieder.

Der Jahresbeitrag beträgt für ordentliche Mitglieder 3 fl. 50 kr. ö. W. = 6 Mk. Aufnahmsgebühr; für unterstützende 2 fl. ö. W. = 3 Mk. 50 Pf.

Hochachtend

Die Vereinsleitung
des I. Wr. Vororte-Geflügelzucht-Vereines, Rudolfsheim, Wien.

Aus den Vereinen.

I. österr.-ungar. Geflügelzucht-Verein in Wien. Protokoll der ausserordentlichen General-Versammlung am 12. Dezember 1890. Präsident Baron Villa-Secca eröffnet die Versammlung mit einer Begrüssung und theilt den Zweck der General-Versammlung mit. Derselbe lautet dahin, sich über die Wahl des Jahresbeitrages auf weitere 3 Jahre und die Vereinsorgane zu einigen.

Der Präsident stellt nach Schluss seiner Rede den Antrag: Den Jahresbeitrag auf fl. 5.— festzusetzen, wobei eines der beiden Vereinsorgane „Dresdener Blätter für Geflügelzucht“ oder „Die Schwalbe“ inbegriffen ist. Zu den Vereinsorganen soll noch die Geflügel-Börse hinzutreten, wodurch unter drei Blättern gewählt werden kann.

Herr Gerhardt stellt den Antrag:

Jahresbeitrag sei auf fl. 4.— zu stellen, ohne Bezugsrecht auf ein Vereinsorgan, diese können gewählt werden, müssen jedoch separat bezahlt werden und es soll zu den Vereinsorganen noch Geflügel-Börse und Geflügel-Zeitung von Hugo du Roi in Braunschweig hinzutreten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 014

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Literarisches. 355-356